



Zitat des Tages

„Fliegt man öfters über den Wald, lässt sich die Vitalität des Waldes erkennen.“

Das sagt Forsttechniker Andreas Pritzl. • DIESE SEITE

Das lesen Sie heute

Viele gute Wünsche für Teichmann

ALLMENDINGEN (sz) - Mit vielen guten Wünschen ist Allmendingens neuer Bürgermeister Florian Teichmann vor 330 Gästen in sein Amt eingesetzt worden. • SEITE 19

Neue Kleingruppe für das Kinderhaus

MUNDERKINGEN (sz) - Der Munderkinger Gemeinderat schaut sich die Räumlichkeiten an der Schillerstraße an. • SEITE 20

Musikkapell Ersingen feiert 60. Geburtstag

ERSINGEN (sz) - Fritz Wanner gründete die Ersinger Musikkapelle. Damit begann die musikalische Geschichte des Dorfes. • SEITE 22

Fußball



Ein Spitzenteam...

... haben die Landesliga-Fußballer der TSG Ehingen zu Gast. Um 15 Uhr gastiert der VfB Friedrichshafen im Stadion. • SEITE 29

Guten Morgen!

Ein Sonderlob

Ab und zu sind wir Männer wie Hundewelpen. Wir toben in der Gegend herum, wissen oft nicht wohin mit all unserer vermeintlichen Kraft und müssen aber auch streng erzogen werden. Unsere Herrchen sind dabei unsere Frauen und die arbeiten mit allen Tricks, wie ich nun festgestellt habe. Dass ich über Jahre hinweg ein Problem damit hatte, immer daran zu denken, den Trockner auszuräumen, wenn mir so befohlen wurde, habe ich an dieser Stelle bereits erwähnt. Dass „den Trockner ausmachen“ auch gleichzeitig bedeutet, die Wäsche aus dem Trockner zu nehmen und im Optimalfall in den Schrank zu räumen, habe ich gelernt. Gestern Morgen erreichte mich eine Nachricht von meiner Liebsten, die vergessen hatte, den Trockner auszuräumen. So was könnte mir nie passieren. Ich habe es dann sofort erledigt und ein Sonderlob kassiert... (tg)

Drohne überfliegt den Porsche-Wald

Forstbetriebsgemeinschaft Alb-Donau-Ulm informiert sich über Forstwirtschaft der Zukunft

Von Tobias Götz

BOCKIGHOFEN - Wie die Forstwirtschaft der Zukunft aussehen kann, haben die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Alb-Donau-Ulm am Freitag live miterleben dürfen. Denn in einem Waldstück bei Bockighofen haben Mitarbeiter der Firma Waldplus aus Salem gezeigt, wie der Einsatz einer Drohne in Zukunft nützlich sein kann.

Ein Feldweg führt auf die kleine Lichtung mitten im Wald von Dr. Wolfgang Porsche. Die 250 Hektar befinden sich zwischen Schaiblishausen, Bockighofen und dem Kreis Biberach. „Wir stehen hier im Sulmetinger Forst. Wir von Waldplus betreuen den Wald“, erklärt Diplomforstwirt Rudolf-Friedrich Ketterer, der zusammen mit Forsttechniker Andreas Pritzl den Drohnenflug als Exkursion betreut. „Die Drohnen-technik ist noch nicht für den Wald ausgereift. Die Entwicklung jedoch ist rasant und Drohnen werden in der Zukunft eine wesentliche Rolle in der Forstwirtschaft spielen“, sagt Ketterer. Das sieht auch Andreas Pritzl so, der die rund 10 000 Euro teure Drohne bedient - und das mit einem Drohnenführerschein. „Mit der Drohne können Laufwege im Wald gespart werden. Sie ist wie ein zusätzliches Auge von oben. Sie kann zur Inventur des Waldes dienen, durch viele Einzelbilder ist perspektivisch dann ein 3D-Modell des Waldes möglich“, erklärt Pritzl.

Schon vermehrt zum Einsatz kommen Drohnen laut Pritzl in der klassischen Landwirtschaft, hier könne man beispielsweise aus der Luft erkennen, welche Flächen gedüngt werden müssen. Der Einsatz der modernen Fluggeräte habe aber momentan auch seine Grenzen, wie Pritzl den Waldbesitzern erklärt. „Wir dürfen nicht höher als 100 Meter fliegen, obwohl dies technisch möglich wäre. Gerade bei einem Wald, dessen Bäume zwischen 40 und 45 Meter hoch sind, wäre eine höhere Flughöhe besser“, sagt der Fachmann aus Salem. Zudem dürfe momentan die Drohne auch nicht außerhalb der Sicht des Piloten geflogen werden. Außerdem würde eine Drohne im Wald in Sachen Live-Übertragung schnell an ihre Grenzen stoßen.

Wie wichtig eine Drohne aber perspektivisch für die Waldbesitzer sein kann, macht Andreas Pritzl deutlich: „Fliegt man öfters über den Wald, lässt sich die Vitalität des Waldes erkennen. Schwerpunkt des Drohneinsatzes ist momentan das Borkenkäfer-Monitoring. Wir können so Laufwege sparen.“ Zudem - und das macht Rudolf-Friedrich Ketterer deutlich, sind gerade in den Wintermonaten Drohnenflüge über den Wald sinnvoll. „Da sind die Blätter weg und es ist mehr zu sehen. Man kann die Veränderung bei den Bäumen sehen, wir können Krank-



Solche Fotos wurden von der Drohne über dem Sulmetinger Wald gemacht.

FOTO: PRITZL



Andreas Pritzl, Forsttechniker bei Waldplus, steuert die Drohne und führt die Möglichkeiten vor.

SZ-FOTO: GÖTZ

heiten im Optimalfall erkennen, bevor die Bäume rindennackt werden.“

Für die Zukunft ist also laut den Experten von Waldplus einiges vorgeplant, was unter dem Begriff Forstwirtschaft 4.0 zusammengefasst werden kann. „Sie haben uns spannende Einblicke in die Zukunft gegeben“, betonte dann auch Hermann Rechtsteiner aus Tiefenhülen, der die Exkursion in den Wald organisiert hat.

Über die Forstbetriebsgemeinschaft

Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Alb-Donau-Ulm wurde im Herbst 2008 von rund 70 Waldbesitzern aus dem westlichen Alb-Donau-Kreis und dem Stadtkreis Ulm gegründet. Zweck der FBG ist die Pflege und Verbesserung der Bewirtschaftung der

Waldflächen der Mitglieder der FBG. In einer Zeit zunehmender Konzentration der Sägewerke mit ständig steigender Menge des verarbeitenden Rundholzes ist es für den einzelnen Waldbesitzer wichtig, dass er sich in einer Gemeinschaft organisiert. (sz)

Pfarrer Gehrig nennt Details zum TV-Gottesdienst

EHINGEN (sz) - Der Ehinger Gottesdienst an Fronleichnam, 31. Mai, wird, wie berichtet, von der ARD live im Fernsehen übertragen. Nun hat Pfarrer Harald Gehrig weitere Informationen zum Ablauf bekannt gegeben.

„Für viele Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr zum Gottesdienst in ihre Kirche kommen können, sind solche Fernsehgottesdienste eine große und wertvolle Bereicherung. Wir dürfen uns freuen, Gastgeber zu sein und über das Fernsehen eine große Gottesdienstgemeinde bei uns begrüßen zu dürfen, die an unserem Fronleichnamfest teilhaben möchte“, sagt Gehrig und erklärt weiter: „Beginnen werden wir um 10 Uhr mit der Eucharistiefeyer in St. Blasius. Von dort ziehen wir in Prozession zu einem ersten Altar auf unseren Marktplatz, wo wir Gottes Wort hören und den eucharistischen Segen empfangen. Unter dem Geleit der Stadtkapelle und der Bürgerwache ziehen wir weiter zur Martinskapelle an einen zweiten Altar. Beschließen werden wir die Fronleichnamprozession in unserer Stadtpfarrkirche, wonach sich der traditionelle Frühschoppen auf dem Kirchhof anschließt.“

Großauftrag aus Saudi-Arabien

EHINGEN (sz) - Liebherr Ehingen hat einen Großauftrag von Rezayat Sparrow erhalten: 18 neue Liebherr-Mobilkrane orderte das Unternehmen mit Sitz in Saudi-Arabien anlässlich seines 40-jährigen Firmenbestehens. Der Auftrag beinhaltet Mobilkrane von 70 bis 500 Tonnen Tragkraft. Die Lieferung der ersten Geräte erfolgte bereits im Januar.

Das Kranvermiet- und Schwerttransportunternehmen Rezayat Sparrow aus Saudi-Arabien hat kürzlich einen LTM 1500-8.1 und einen LTM 1250-5.1 von Liebherr übernommen. Beide Krane wurden direkt anschließend für umfangreiche Abschaltungsarbeiten in Yanbu eingesetzt, die im März begonnen haben.

Raymond Cron, der Geschäftsführer von Rezayat Sparrow, sagt: „Unser Unternehmen feiert 2018 40-jähriges Firmenjubiläum. Der Auftrag über 18 neue Liebherr All-Terrain-Krane ermöglicht uns, unsere Operationsbasis auf zusätzliche Standorte in der GCC-Region (Gulf Cooperation Council) zu erweitern.“



James Graham, Raymond Cron (beide Rezayat Sparrow), Markus Burgstall (Liebherr-Werk Ehingen GmbH). FOTO: LWE

OB Baumann eröffnet lange Nacht der Brauereien

Fassanstich am Groggensee mit den Braumeistern Uli Zimmermann und Michael Miller

Von Tobias Götz

EHINGEN - Mit drei Schlägen in zwei Fässer hat Ehingens Oberbürgermeister Alexander Baumann am Freitagabend die lange Nacht der Brauereien in Ehingen eröffnet. Bei schönstem Wetter kamen die Gäste in den Biergarten am Groggensee zum Fassanstich.

„Herrliches Wetter, tolles Ambiente und Gäste bis vom Chiemsee“, sagte Baumann bei der Eröffnung der langen Nacht der Brauereien. Mit einem Schlag hat Baumann das Fass Schwanenbier angestoßen, ganze zwei Schläge brauchte das Stadtoberhaupt für das Fass aus der Berg Brauerei. Gleichzeitig zur langen Nacht der Brauereien war der Fassanstich auch symbolisch für die Eröffnung des ersten zertifizierten Stadtwanderwegs Deutschlands, dem Bierkulturwanderweg in Ehingen.



Michael Miller (Schwanen), OB Alexander Baumann und Uli Zimmermann (v.l.) beim Fassanstich zur langen Nacht der Brauereien am Ehinger Groggensee. SZ-FOTO: GÖTZ

Für Braumeister Michael Miller vom Schwanen war der Auftakt in die lange Nacht der Brauereien toll. „Es ist schon beeindruckend, wie viele Menschen um 18 Uhr beim Fassanstich sind. Nun stehen das Bier und die Live-Musik in beiden Brauereien im Vordergrund. Wir alle wollen das Leben genießen“, erklärte Miller, der zum Fassanstich ein Krug Berg-Bier und sein Kollege Uli Zimmermann ein Krug Schwanen-Bier getrunken hat.

„Der Fassanstich ist für mich der Auftakt zur Bierwoche, die am Montag in unserer Brauerei in Berg startet“, so Zimmermann, der für kommenden Mittwoch eine besonders bierige Veranstaltung im Programm hat. „Jeder Gast, der mit einem alten Berg-Bier-Glas in die Brauereiwirtschaft kommt, kriegt dieses Glas gefüllt. Es ist immer spannend zu erfahren, woher die Menschen unsere Gläser haben“, so Zimmermann.